# örsheimer deitung Anzeiger s. d. Maingau Praingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Ericeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim a. M., Schulltraße. Telefon Nr. 59. Postschedtonto 168 67 Frantfurt.

Unzeigen toften die Sgespaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfennig, aus Bellamen die Sgespaltene Colonelzeile ober beren Raum 50 Bfg. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

hrem Nummer 8.

1926 nad

geben

Lohn riebs I am 1924 dem!

non g

raus! ťD. geben nben,

mme

wird.

5 Be

erer Be

ufter

n in

v. 38,

ulter

bet ellen

ingu= gens, weise ichste

oldje

nbe

g ist

pom

abs

nere gabe thm

unds

ung

ber

raft.

ben

tt. bas

ď.

m

Hh:

tern-

-12

BUT tage

M.

nd

3tr.

ors

gone igen

ođ.

nis

e 1

Ť.

Donnerstag, den 20. Januar 1927

31. Jahrgang

# Renes vom Tage.

- Der Melteftenrat bes Prengifden Landtage beichloft, baf In ben Blenarberatungen Panfen eintreten follen bom 27. 30 mear bis guat 14. Februar fowie bom 17. Februar bis gum 14. Märj.

Der belgijche Minifterprafibent Jafpar übernimmt bas burch ben Job Bedjers freigeworbene Minifterium für die Rolenien. In Stelle Jafpars wird nun ber liberale Genator Banthier jum Minifter bes Junern ernannt.

Rach einer Melbung ber Ageniur Indo Pacific aus Beling hat ber Sohn Tichang Tjo lind erllärt, wenn die englische Regierung mit Gewalt die Regelung der Lage in Santau vornehmen würde, wurde bie Regierung bon Mufben unbergiglichft tine Bolfsbewegung unterftuben.

# Franfreichs Außenpolitit.

Der weue Prafibent bes frangofischen Senats, Donmer, bat in ber letten Situng bes Senats feierlich fein Amt übernommen und in feinen Erörterungen barauf hingewiesen, welche ausgleichende Rolle der Senat spiele, die er nach seiner Ansicht noch mübelos verstärken könne. Die Amtorität des französischen Genats sei im In- und Auslande groß. Nach einem Hinverse darauf, daß es notwendig sei, die Sozialgesetzgedung zur Bestätung zu stellen, um das Wohlbesinden der Ardeiter zu beden, denn der innere Frieden hänge davon ab, kam Senatspräsident Donner auf die Außenpolitik zu sprechen, erheitste angelichts

Er erffarte, der augenpolitifche Frieden erheifche augefichts ber Unruhe, in der die Welt lebe, noch große Anstrengungen. Die französische Republit sei eine von Grund auf friedliche Demokratie. Sie habe das dewiesen und detweise es täglich. Sie wolle den Frieden sordern dadurch, daß sie durchsebe, das Recht sondern die internationalen Besiedungen deherrsche. Damit aber die Erneuerung der Dinge bergestellt werde und dennit sie bestellt und dessiedungen deherrsche. damit fie stabil und befinitiv sei, mußten diejenigen, die für diese Ordnung sorgen wollen, start sein. Die Starte Frankreichs ist das wesenklichsie Element für den Frieden.

Ber also wolle, daß die französische Armee mächtig sei, der wolle damit eine Sicherheit verankern, die sicherzustellen Frankreich niemanden überlassen konne. Man trage dadurch außerbem dazu bei, die Menschbeit vor Katastrophen wie die den 1914 zu bewahren. Der Senat, der in seinen Ausschüssen seit langer Zeit Gesetz dert, die Misstärorganisation sordere, hosse beld mit den Entwürsen der Regierung besatzt uwerden. Er werde sicher an deren rascher Beradschiedung mithelsen.

Die Behauptung Doumers, daß dieses buchstädich in Walfen starrende Frankreich ein Bort des Friedens ist und bleibt, möchte wan nach allem, was man bisher davon gehört und gesehen hat, doch sehr start bezweiseln. Frankreich sollte beder abrüften und die besehten Gebiete räumen. Das wäre bas beste Beichen einer friedlichen Gefinnung.

# Roch an Gefler.

Der Rampf um die Reichewehr.

Auf einem in der Berliner Breffe veröffentlichten Brief bes Reichswehrminifters Dr. Gehler an den Borfigenden der bemofratischen Reichstagsfraftion Roch hat Dieser mit einem Schreiben an ben Reichsmehrminifter geantwortet, in dem es

Reichelbeite feindlich gegenüberständen. Es gibt allerdings Streife, die Ihrer Tätigteit in der Reichswehr nicht immer Billigung gezollt haben." Rach einem hinveis darauf, dag die Aussugen Rochs in Breslau zur Frage bes Pagifiomus in erfter Linie beswegen gemacht wurden, um Angriffe, bie bie bon General Reinhardt erhobenen, gurudguweifen und Day feine Saltung auf bem bemofratifden Barteitag ausbrudlid einstimmig gebilligt wurde, beift es in dem Brief weiter: "In bem Artifel bes Generals Reinhardt find die Borwürfe gegen die Demotratifche Partei und ihre Wortführung unter-ichiedelos gerichtet. Es wird ansbrudlich zwischen Ihnen, Berr Gehler, und allen anderen Wortführern der Partei ein Strich gezogen.

Sie wiffen aber ebenjogut wie wir, mit welcher Treue wir in schwersten Stunden an Ihnen festgehalten und Sie gestüht liaben, wie sehr wir uns jederzeit bemuht haben, überlaute Stimmen ber Rritit einzubammen und wie entfchieben bir uns in allen antlichen Berhandlungen trop mancher Bedenken gegen Ihre Politif auf Ihre Seite gestellt haben. Ich bedauere, daß Sie tropdem diese einseitige und falsche Darstellung über uns alle haben passieren lassen. Wenn es Ihre Absicht gewesen ist, uns anzuhalten, einen Kampf um die Seele der Reichswehr zu führen, so ist uns dieser Kampf durch diesen Artistel ganz gewiß nicht erseichtext. Im Gegenteil, es werden zahlreiche Angehörige der Reichswehr den Artistel bes Generals Besieberd und die kommentierenden Stimmen der Benerals Reinhardt und die tommentierenben Stimmen ber Rechtspresse lesen und glauben, sowie zu ierigen Meiningen hingesührt und uns entfremdet werden. Es wird mnbsauer und großer Anstrengungen bedürfen, um diesen Eindrud wie-der au verwischen." ber ju bermifchen."

## Reichsgründungsfeier der D. B. P.

Ernfte Borie Strefemanns.

Der Reichstlub ber Deutschen Bolfspartei beranftaltete in Berlin feine biesjährige Reichsgrundungsfeier, zu ber jahl-reiche Parlamentarier und Parteifreunde aus Berlin und auch aus dem Reiche erichienen waren. Die Feftrebe hielt Reichs. außenminifter Dr. Strefemann.

Der Rebner fagte, Die national-liberale Bartei fei bie Pariei ber Reichsgrundung gewesen. Die Deutsche Bolls-pariei habe fich die Reichserhaltung jum Ziele geseht unter ber Devije: "national-liberal-sozial, das Baterland über die Partei". Partei darf nicht felbstifch fein. Die Deutsche Bolls-bartei fei nicht nur Erbin, sondern die Fortsehung dieser national-liberalen Bartei, die am 27. Februar in Sannover ihr sechzigfähriges Bestehen begehen werde. National und liberal, eines und bas andere und eines nicht ohne bas andere. "Wer nicht liberal ift, gehort nicht gu uns".

Das Nationale werde fich burchfeben, je weniger es mit bem Gebanten bes Reaftionaren verbunden ift. Dinden -burg fei ein hobes Borbild der Berbindung vom alten gum neuen Staate. Rational fein beiße nicht fich an Bhrafen beraufchen, jondern nuchterne Tagesarbeit leiften. Un bie Bar-teien richtete Dr. Strefemann die Mahnung: "Sande weg bon ber beutichen Reichswehr!" Die Reichswehr wird um so volkstümlicher sein, je nicht fie alle Teile des Bolles umfaßt. Bir wollen feine rechte und feine linte, jonbern eine beutsche Reichswehr. Der Minifter widmete fobann bem Auslandsbeutichtum anertennende Borte für feine gabe Aufbauarbeit und bie bon ihm geleifteten Dienfte ant Deutschtum.

# Die frangöfischen Auslandsschulden.

Garantien und Gicherheiten.

Der Finangausschuft ber frangofifchen Rammer bat fich mit den Bufattrediten für das Etatsjahr 1926 befchäftigt. Aurz vor Schliß der Sitzung stellte der Abgeordnete Renambel an den Borfitzenden Malby die Frage, worauf sich seine Bessprechung mit Ministerpräsident Poincaré bezogen habe. Waldy erwiderte, es habe sich nicht um die Frage der Ratististerung der Ichtelbengebengung anderen figierung ber Schulbenabtommen gehandelt.

Malvy verlas barauf ben zwifden ihm und Boincare ausgetauschten Schriftwechsel in biefer Frage. Danach hat Boincare erflart, bag bie Regierung ber Bereinigien Staaten nicht in bringlicher Beije bei ber frangofifden Regierung wegen der Beichlennigung der Lojung Diefer Frage borftellig geworben fei. Boincare erffart weiter, bag bas Wert ber frangiellen Sanierung ben Glaubigern Franfreiche nur Garantien und Gicherheiten für die Regelung ber Schulben geben Tonnte.

Unter biefen Umitanben überlaffe er es bem Finangaus. fcuß, zu benrieilen, ob es angebracht sei, diese Frage auf seine Lagesordnung zu jeben. Der Finanzausschuß hat keinen Besichluß gefaßt, doch scheint nach der Agentur Habas die Mehrbeit der Ansicht zu fein, daß die Dringlichkeitsfrage für ben Lugenblid nicht gestellt werde. Im übrigen erffarte Malvy noch, daß nach seiner Kenntnis die lette Unterhaltung des amerifanischen Botichafters herrid mit Boincare nichts mit ber Schulbenfrage gu tun hatte.

### Franfreich und Deutschland.

Bu ben Erörterungen Briands in ber Rammer.

Mit allgemeiner Spannung erwartet man in Baris die Sigung bes Rammerausschuffes fur auswärtige Angelegen. beiten, in ber Briand fich über die gegenwartige Baltung feines Landes zu Deutschlande Stellung außern wird. Der "Quotidien" fennzeichnet nach der letzten Sitzung des Ministerrates die Haltung des Außenministers Briand wie folgt (und man darf annehmen, daß das Blatt die Frage tressend wiedergibt. Seine Neugerungen laffen übrigens auch ertennen, auf welcher Grundlage ber Rompromig aufgebaut ift, ber geftern im Ministerrat besprochen wurde.

Richt allein mit feiner perfonlichen Antorität, fondern mit der gangen Regierung wird Briand fich über die gegenwärtige Saltung Frantreiche gegenüber Denifchland aussprechen. Bie glauben uns nicht ju taufden, wenn wir erflaren, bag biefe eine Saltung ber Rieferbe und bes Abwartens fein wird, die bedingt ift burch die deutsche Politif felbft und an erfter Stelle durch die Bilbung des deutschen Rabinetts. Gine gu leichtfertige Demagogie ware es, alle Meinungen in einen Topf gu werfen und gu proflamieren, bag Franfreich ben Frieden wolle, gleichviel welche Bartei auch fiege.

Leon Daubet ichreibt in ber "Action Françaife", es fei vorauszuschen, daß die Erörterungen Briands gar nichts er-läutern wurden, daß der Auswärtige Aussichuß sich aber damit zusriedengeben werde, daß die Intrige Briands und Streie-manns im Sindlich auf die vorgerücke Räumung des Rheins weitergesponnen werbe und daß trop aller Proteste von Ich-nifern, von zuständigen Bersonlichkeiten, von Militär und von mußigen Zwispersonen die Räumung vorgenommen werde,

### Eine Mindefimiele ab 1. April ?

Reichsgesetliche Regelung.

Die Frage eines Mieterhöhung ab 1, April 1927, über bis fürglich in ber Preffe berichtet worden ift, wird nach einer Rorrespondenzmeldung erft entschieben werben, wenn bas lette Ergebnis ber Dausginssteuer befannt ift. Angerdem foll bie Mietseitsetzung in Preugen und ben anderen Landern erft nach Bereinbarung mit bem Reich erfolgen, Rach bem Stand ber diesbezüglichen Berhandlungen erfcheint es, wie es beißt, moglich, daß ab 1. April an Stelle ber Sochstmiete eine Mindestmiete tritt, die nicht unterschritten werden barf. Entschieben burfte bie Frage aber erft nach ber Reubildung ber Reichsregierung werben.

### Beitere Binsermäßigung.

Ein Beidlug ber Deutiden Rentenbant unb der Deutichen Rentenbant- Rreditanftalt.

Die Deutsche Rentenbant und bie Deutsche Rentenbant. Rreditanftalt (Landwirtschaftliche Bentralbant) haben im Anfoluf an die Berabfebung bes Reichsbantfabes beichloffen, Die Binfen für bie bon ihr ausgegebenen Berfonaltrebite gleichfalls auf 5 Prozent, für Diejenige Inftitute, Die mehrere 310iichenftellen haben, auf 4% begm. 4 Brogent herabzuseben.

Die Zinsermäßigung tritt gegenüber den Kreditinstituten mit Wirfung vom 11. Januar d. J. ab in Kraft.
Segenüber dem Landwirt hat die Ermäßigung, soweit es sich um einen laufenden oder Lombardfredit handelt, gleichfalls mit Wirfung vom 11. Januar d. J. ab zu erfolgen. Soweit es sich um Bechseldistontfredite handelt, tritt die Exmösiourg gegenüber dem Landwirte dem der nochten Negen mäßigung gegenüber bem Landwirte von ber nadften Brolongation ab ein, mit der Maßgabe, daß, soweit der Wechstel über drei Monate vom 11 Januar d. 3. ab gerechnet läuft, von diesem Tage ab eine Rudvergütung in vollem Umsange ju erfolgen hat.

Der höchstzinssab, ben der Landwirt bei den Kredit-instituten (Banken, Sparkassen, Genossenschaften) zu zahlen bat, beträgt dennach 7% Prozent einschließlich aller Provi-sionen mit alleiniger Ausnahme des Bechselstempels, der befonders belaftet wird.

### Unwetter in Ifalien.

Mehrere Tobesopfer, großer Cachichaben.

Aus allen Teilen Italiens tommen Meldungen über ber-heerende Wirfungen des letten Unwetters. In Subitrol find zahlreiche Schneefalle und Schneefturme zu verzeichnen, welche niehrsach die Starkstromleitungen zerstört haben. In Bogen wurden durch den Strom einer zerrissenen Starkstromleitung ein Pferd, in Trient zwei Pferde eines Schneepfluges getötet. In den Gebirgstölern sind fast samtliche Telephon und Telegrabhenleitungen zerstört. Auf den Höhen liegt der Schnee einen Meter boch. Bei Bellund wurde ein junges Mädchen durch einen Min getätet. In Rife lagen die Hagellörner burch einen Blip getötet. In Bisa lagen bie Sagelkorner sieben Zentimeter boch. Der Tiber ift auf 11 Meter gestiegen. Bei Bergamo ist ein Bergrutisch erfolgt. Ans Genua werden bier Grad unter Rull gemelbet.

### Die Riefenverlufte der Stadt Frantfurt.

Ronflift swifden Magiftrat und Stadtperordneten.

Die Stadtverordneien Berjammlung in Frankfurt a M. hatte fich mit den Riesenverluften ber Arbeitszentrale für Erwerbebeidranfte zu befaffen. Son ber bemofratifchen Frattion wurde aus formalen Gründen — der Magistrat war zur Schlußsitzung des Untersuchungsausschusses, in der der Bericht sormuliert wurde, nicht zugezogen worden — die Jurusdoerweitung des Berichtes an den Ausschuß beantragt worden. Dieser Ausschlaßserdennes des Berichtes an den Ausschußerdennes der Mufrag lofte eine langere Beichaftsordnungebebatte aus, Die Antrag löste eine längere Geschaftsordnungsdebatte aus, die an heftigkeit nichts zu wünschen übrig ließ und schließlich zum eisenen Konslikt zwischen Magistrat und StadtverordnetenLersammlung subrte. Nach Ablehnung des Antrages auf Burudverweistung des Berichtes an den Ansschuß, verließen die Wagistratsmitglieder geschlossen die Situng. Nach der Weichäftsordnung nutz ein Magistratsmitglied auf Wunsch der Weichäftsordnung nutz ein Magistratsmitglied auf Wunsch der Wehrheit der Stadtverordneten Versammlung dei der Situng anvosent der Stadtvervroneien Sersammung det der Sibung anvosend sein. Da sich dei der Abstimmung diese Mehrheit ergab, blieb dem Magistrat nichts anderes übrig, als seinen Bertreiter in die Bersammlung zu entsenden. Nach einer weiteren Debatte wurde der Antrog des Unterziedungsausschusses in vollem Umsange angenommen.

## Riefendefigit in ber Dfihafenmolferei.

Die Untersuchungen über die Migwirtschaft bei ber Arbeitegentrale für Erwerbsbeschranfte find laum abgeschlossen und icon werben neue Geruchte über ein Riefendefigit bet einem anderen ftabtifchen Betrieb laut. Es bandelt fich um die Stabrifde Dithafenmolterei, bei ber, wie bon unterrichtetes Beite verlautet, ein Defigit bon rund einer Million Reichsmort verfloffenen Jahr entftanben ift.

# politische Tagesschau.

+\* Eine bolnische Sprachenberordnung für Dangig. Berlehrsminifterium eine Berordnung fur bas Gebiet ber Stadt Dangig erlaffen, wonach alle Bebienfteten, welche in Ausübung ihres Dienstes mit dem Bublifum in Berührung tommen, insbesondere das Zugbegleitungspersonal und die Stationsschaffner, sowie die Bediensteten in der Fahrfartenausgabe, jum 1. Januar 1928 über folde Renniniffe in der polnistien Sprache berfügen muffen, baft fie fich mit bem Bublifum mundlich berfiandigen tonnen. Bon allen übrigen Bediensteien wird ber Radiweis folder polnifden Oprachfennmiffe bis jum 1. Juli 1928 berlangt. Bon einem Teil bes Berjonals wird ferner bis jum 1. Januar 1929 bie Fabigleit zu ichriftlicher Berftanbigung in polnischer Sprache berlangt. Rad Ablauf biefer Friften foll burch eine beionbere Brufning ber Rachiveis ber berlangten Renntniffe erbracht

+\* Der unmögliche polnische Korribor. In einer Bole-nuf, die das "Ocuvre" gegen den nationalistischen "Abenner" ju bezug auf die Frage der borzeitigen Rheinsandräumung führt, findet fich folgende Ausführung: Ronigeberg vom übrigen Denifchland abgutrennen, ift eine abfurbe Lojung, Diefen Sangiger Rorridor bat ein frangofifcher General, bem Bolen biel berbanft (es fann alfo nur General Bebgand gemeint tein), wie folgt beurteilt: "Unnub in Friedenszeit und nicht gu verteidigen in Rriegszeit."

+\* Cachlieferungen und Requifitionen ber Befahungs, truppen. Im beigijeben Ministerium für answärtige Angelegenheiten tagte eine Rommiffion jur Auslegung ber Arrifel 8 bis 12 bes Rheinsandabfommens beireffend bie Cachlieferungen und Requifitionen ber Bejahungsbeere, Der bollandifche Bevollmachtigte Bathn wurde jum Schiederichter bestimmt. Die Rommisson bat fich über bas binfichtlich ber Requisitionen und Cachlieserungen ber Befanningatruppen eingufchlagende Berfahren geeinigt, fowie fiber die Sobe ber Borfduffe, Die funftig ben Deutschen fur bieje Requifitionen und Cachlieferungen gu leiften find.

-- Reine Uneinigleit innerhalb bes frangolijchen Rabinells. Außenminifter Briand bat am Going bes Mittfier. rais ben Journaliften auf Befragen erflart, er fei in famitlichen Bunften bon ben Mitgliedern ber Regierung gebilligt morben. Es gebe teinen Zwiefpalt gwifden feinen Sollegen und ihm und es herriche bollfommen Ginigfeit innerhalb ber Reggerung. Briand wies bann barauf bin, bag er ebenfo wie ror bem Rammerausichuß für auswärtige Angelegenheiten jehr balb vor bem Genatsausichuß für auswärtige Angelegenbeiten ericbeinen werde.

+\* Mutrag auf Berlängerung ber Manbaisbaner ber frangofifden Abgeordneten. Wie bas "Journal" mitteilt, beabfichtigt bie aus Bertretern auer republifanifden Fraitionen bestehende republifanijege interfraftionelle Bereinigung ber Rammer, ben Antrog ju fiellen, bie Daner bes Abgeordneienmanbais auf feche Jahre gu erhoben. It. a. ift auch der Gedanke aufgetaucht, die Erneuerung der Kammer nicht nach Ablauf dieser sechs Jahre, sondern wie im Senat die Erneuerung eines Drittels alle zwei Jahre oder der Salfie alle brei Jahre vorzunehmen.

44 Generalftreif in Chite. Sufolge eines Streites givi. ichen der Regierung und ber Gewerfichoft ber Gifenbohner rourde in Chile ber Generalftreit ausgerufen. Die Bewegung bat wenig Erfolg. Rur ein ffeiner Brogentfas ber Gifen. binner ftreift. Der ftellvertretenbe Boligeibireftor murbe im Berfaufe eines Angriffs ber Streffenden gegen ben Rraft.

amnibus nach Balparaifo bermundet.

fauferin fannte:

rigen war.

# preußischer Landiag.

Berlin, 19. Januar.

In der geftrigen febr furgen Sipung gedachte Brafibent Barreis jundoft, mabrend die Abgeordneien fich bon ihren Gipen erhoben, in langeren warm empfundenen Ansjuhrungen bes am gmeiten Beihnachtsfeiertage verftorbenen Bigeprafibenten und vollsparteilichen Abgeordneten Geheiment Dung Garnich. An Stelle Barnichs ift ber Berliner Juftigrat Dallensleben in ben Preugifden Lambing etugatreten.

Das Dans erlebigte bonn belanglofe Rleine Borlagen.

Edith Bürkners Liebe.

Roman von Fr. Lehne.

62. Fortsegung.

um Martha nicht noch mehr ju qualen, und fie war

ihres Lebens gewesen - ichwerer noch, als bamals bie Auflösung ihres Berlobniffes mit Lucian, ichwerer auch

als ber Berluft bes biterlichen Bermogens mar biefe

Dematigung bor Chith - bas tounte fie nicht verwin-

18.

Blid auf eine Rotis, bie fie in bestiges Erfchreden ver-

Es wird jebenfalls für unsere Leser von Inter-esse sein, zu ersahren, daß es gelungen ist, für bas erste Abonnemenistonzert ven noch bei uns in bester

Erinnerung ftebenben früheren Konzerimeifter unferer Rapelle, herrn Lucian Walbow, als Solift zu gewinnen. Der liebenswürdige Rünftler ift foeben von einer

Rongeritournee burch Morbamerifa beimgefebrt, auf ber

ber fich fo vielberiprechend bei uns entwidelt hat. Seut

wird fein Rame unter ben erften genannt, und wir

fonnen ftoly barauf fein, bag er einft einer ber unf-

on bas genfter und blidte in bie fille, monbbeglangie

Er im Berein mit ber berühmten Bagnerfangerin

Chith legte langfam bas Beitungsblatt bin, trat

Bir find gefpannt, ihn wieber gu horen -

er viel Gold und Ehren gefammelt hat.

Gines Abends, ale Chith bie Zeitung las, fiel ihr

frob, als fie bas Gefcaft verlaffen fonnte,

feste - fie las noch einmal -

Mit feinem Blid berriet Gbith, baß fle bie Ber-

Mir Martha aber war bas bie ichwerfte Glunbe

ihr Ton war höflich und freundlich,

In der heutigen Gibung fett bas Saus bie Beralung ber Ueberficht über die Ginnohmen und Ausgaben ber prenfiforin andwirticaftstammern und die bon ihnen erhobenen Umlagen fort.

Ibg. Betere-Bochbonn (Cog.) fritifiert bie Tatigfeit ber Landwirtschaftstammern als parteifich und fügt die allgu hoben Entfchabigungen, bie ihren Borfigenden teilweife gemührt würben, an. Dies fei besonders im Rheinland ber Fall. In die Rammern müßten Arbeiter binein.

Abg. Dr. Boeich (Dnil.) tritt bem Borrebner entgegen. In Cochfen jum Beifpiel überwiege ber Ginfluß ber Bertreter bes mittleren und bes Rleinbefibes erheblich. Alle Angriffe feien lebiglich Bartelagitation. Die Aufgaben ber Rammern feien aber ju erft, als bag man untviderfprochen folde Angriffe ins Land hinausgeben laffen burfe.

Mbg. Schmelger (Bir.) hebt herbor, baft auch bie Landwirtfcafistammern in ber Rachtriegszeit einen großeren Aufgabentreis ju bewältigen batten. Allein fur wiffenicaftliche Bwede wendeten fie 8 Millionen ober etwa 100 Prozent mehr auf als fruber. Man muffe aber barauf bermeifen, bag bei einzelnen Landwirtschafistammern die Berwaltungstoften auf 550 Prozent ber Borfriegszeit gewachsen find. Die Spipenleiftung babe babei bie Rammer ber Rheinprobing. Weil bas Bentrum gegen biefe Rudftanbigleit ber Rammer ber Rheinproving Front gemacht habe, fet im Rheinland eine Agitation gegen die Bentrumsführer eingeleitet worden, die man als unjachlich und nur parteipolitifc mergifch gurudtveifen muß.

Abg. Bachhorft be Bente (Dem.) weift die Auffaffung gurud, als ob die Landwirtschaftstammer Sannover eine Mufteranftalt fei. Satfachlich machten fich bort ftarte politifche Stromungen

Der Musichungantrag, Die Ueberficht ber Regierung für erfebigt gu erffaren, wird gegen Cogialbemofraten und Demofraten, bet tommuniftifche Antrag auf Borlegung einer leberficht über Die ben Rammern 1913 und jeht gemahrten Buiduffe aus öffentlichen Mitteln gegen bie Antragfteller abgelebnt.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Januar.

Brafibent 20be eröffnet bie erfte Gibung im neuen Jahre mit einem bon ben Abgeordneten ftebend angehörten Rachruf für ben berftorbenen jogialdemofratifchen Abgeordneten Bubeil. Un Bubeils Stelle ift ber Schriftleiter Rurt Deinig in ben Reichstag

Bor Eintritt in die Tagebordnung ftellt Mbg. Studer (Romm.) folgenden Antrag: "Der Reichstag fordert feine Auflojung. Die Reicheregierung wird beauftragt, die Durchführung ber notwendigen Mahmahmen gur Auflojung und Neuwahl dem Reichspräfibenten vorzuschlagen."

Abg. Leicht (Baber. Sp.) erflärt dazu, daß nach dem Bor-schlag des Aeliestenrats der kommunistische Antrag auf die Tages-

sebnung ber morgigen Sinung gefent werben folle.

Ohne Aussprache wird in allen brei Lesungen die Berein-barung über die Regelung des Arbeitervertehrs an der beutid.faarlanbifden Grenge angenommen.

Abg. Rabel (Romm.) beantragt, bor Erledigung ber weiteren Zagesordnungspunfte Die tommuniftifchen Antroge gur Erwerbslafenfürforge auf die Tagesordnung ju feben.

Die fojortige Beratung ber tommuniftifchen Antrage wirb burch ben Biberfpruch bes Abg. Andre (Str.) verbindert.

Der Gefegentwurf über die

### Reichewohnungsjählung

im Jahre 1927 und bie Feststellung ber Bahl ber Wohnungfudenben tommt bann gur erften Beratung.

Es liegt ein Antrag vor auf Ueberweijung ber Borlage an

ben Wohnungsausichuf.

Abg. Dr. Frid (Bolt.) ubt Rritif an ber jegigen ftaatlichen Bohnungswirtichaft. Bei ber Wohnungsgohlung mußte auch feitgestellt werben, wie viel Wohnungen von Ditjuben belegt feien. Die Borloge geht an ben Wohnungsausschuft. Es folgt bie

erfte Beratung bes Gesehentwurfes über de Bulaffung jum Debammen beruf. Darnach follen bie Lander berechtigt fein, Die Rieberlassungefreiheit ber Debammen einzuschräuten. Die Borlage wird bem Cogialpolitifden Ausschuf überwiesen.

Um 3.45 Uhr vertagt fich bas baus auf Donnerstag 3 Uhr. Muf ber Tagesorbnung fteht bie zweite Beratung bes Gefenes gur Befampjung ber Beichlechtefrautheiten und bie Borlage über Gerichtstoften und Rechtsanwaltsgebuhren. Die Beratung bes tommunififden Unirages auf Reichstagsauflofung wird gegen Die Stimmen der Rommuniften und Cogtalbemoltaten abgelebnt.

### Ein großer Pofidiebffahl.

Ein Gelbjad mit 7500 Mart entwendet.

Bübeder

borlage

Reich 1

Eraben

Franti Charle

mit th

befaur

Meich

bolton

Wafull b. Gie

Ebren

Salle

idmitt

und n

durch, Revol

Zat fi

Der (

rante

Rolel

Der St

bruch

Laub

men !

Fleif

reich

lauf

Brop

aus.

und

Dier

gute

prol

idion

Dem!

blid

tete

nun

bett

DOIL

Hoo

glie

nis

CHIS tiin

ein

50

In

311

0

Mus einem Boft-Sandwagen, ber wie allabenblich nach bem Sauptpoftamt in der Eberswalder Strafe in Berlin befördert wurde und der außer Wertzeichen einen Geldiad mit 7500 Mart enthielt, wurde furz vor der Einfahrt in den Sof des Bostamtes der Geldsad entwendet. Die den Transport begleitenden zwei Boftbeamten, ein Oberpoftichaffner und ein Oberpoftfetretar, haben nach bem Bericht einer Korrespondens es anscheinend an der nötigen Aufmertsamfeit sehlen laffen. Rach den Beobachtungen von zwei Zeugen ist der Diebstahl ohne Zweifel von einem Manne begangen worden, ber einen großen ichwarzen Umbang und eine Boftmute trug und ben giftung Rarren gu fchieben fchien. Die Beugen hielten ihn für einen Begleiter bes Transportes. Offenbar bat ber Tater ben Raften bes Rarrens mit einem Nachschluffel geöffnet und den Geldfad

Berhaftung eines Poftraubers.

In Deutsch-Lissa wurde der Stellmachergeselle Dreftler der hastet, als er versuchte, auf dem Postant Briefmarken zum Kauf anzubieten. Dreftler hatte in der Nacht dom 16. zum 17. Rovember beim Postant in Görlig für 13 000 Mark Postwertzeichen geraubt. Bei seiner Durchsuchung wurden noch sür mehrere tausend Mark Wertzeichen gesunden. Der Bersdrete, der versuchte, sich dei der Festwahme zu erschieben aber varan gehindert werden sonnte, bat auch in Liegund und ander zu ist gestieben Orten Bostwertungen versauten mollen. traile ten ichlesischen Orten Bostwertzeichen verlaufen wollen.

### Rolain-Großimuggel.

Der Fund im D. Bug. - Berhaftung eines Schmugglers.

Der "Neuen Berliner Zeitung" zufolge gelang es, burch ben zufälligen Fund eines Baketes mit 1000 Ampullen und Tuben Kolain und Morphium im D.Zug Rotterdam-Frank furt a. DR. einen in großem Stil betriebenen Rofain Schmuggel nut a. M. einen in großem Sil betriebenen Kolain Schnugger aufzudeden. Die Kriminalpolizei verhaftete in Düffeldorf einen Kaufmann Frih Sanke, in dessen Wohnung man außer zahle reichen Kolain- und Morphumvorräten eine Piftole mit Munition, ein Dolchmesser, Grenzüberschreitungsscheine, einen Meisepaß nach Solland und eine Rechnung des Speisewagens des D. Zuges sand, in dem das Paket gefunden worden wat. Die Polizei stellte neiter sest, das Sanke auch Heirn begangen botte. leien begangen hatte.

# Sandelsteil.

Berlin, 19. Januar.

- Debijenmartt. Im internationalen Berfehr ging Spanies murb ftarter jurud, auch Baris fag etwas ichmacher. Die Reichsmart

Effeltenmartt. Der Rursbewegung an ber bentigen Borfe fehlte bas Einheitliche. Babrent gabireiche Rurfe nicht unerhebliche Einbugen erlitten, tonnien andere wieder Gewinne ergielen. Der Anleihemartt zeigte taum eine Beranderung bei fehr ruhigem Geichaft.

Frantfurt a. M., 19. Januar. Confroumart. Die Lage am heutigen Marft war gegel

ben Bortog taum verarbert. Gijettenmatte, bei uneinheitlicher Stursbildung zeigt bif

Borje heute eine erhebliche Schwache. Der Rentenmarft blieb bei gang leichten Rurbrudgangen wenig beachtet.

- Produftenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Beigen 29.5-29.65, Roggen 25.75-26, Sommergerste 26-27.5, Safet 20.5-21.5, Mais gelb 18.25-18.5, Belgenmehl 40.5-41, Roggen mehl 37-37.5, Beigenfleie 13, Roggenfleie 13.25-13.5.

# Ans aller Welt.

D Sochwaffergefahr im Maingrund? Bie aus Lichtenfell gemeldet wird, find insolge der Regengusse die Waffer in Maingrunde frart angestiegen, so daß ernste Hochmassergejab-besteht. Der Main ist zum Teil aus seinen Usern getreien Der Mublbach bat eine Bafferhobe bon givei Metern erreich Seine borjahrige Dochtvaffergrenze beirug 2,80. Dieter.

Strafe ffinaus. Quelan Balbow fam pierber - merthe Empfindungen wurden in ihr wach! 3hr Berg flopfie ungeftum - follte bie Erinnerung an ihn benn nie nur Rube tommen?

Und richtig - wie fle geabnt ober in biefem Falle gefürchtet hatte - herbert tam mit einem Billet gu bem Rongert, ba er wußte, wie febr feine Braut gute Mufit liebte. Er war nicht besonders empfanglich bafür aber er begleitete Gbith jebesmal.

Ihre Blage befanben fich in ber britten Reihe. Der Gnal war bicht gefüllt mit einer erwartungs. voll gestimmten Buborermenge, bie bem Rünftler, als

er bas Bobium betrat, begeistert zujubelte. Lucian Balbow fab febr gut aus; feine fchlant geworbene Geftalt in bem tabellos figenben Frad wirfie vornehm, und ber Ausbrud feines hubiden Gefichtes

war verliefter, viel erniter geworben. Und wie er splette! Guß klagend, leibenschaftlich bewegt schwebten die Klange seiner Bioline burch ben

Saal, die Zuhörer in ihren Bann zwingend. Minniensanger Beifall umtofte ibn. Lächelnd — es war fein altes, gutes Kinderlächeln — bantie er

Da fiel fein Blid jufallig auf Gblif, bie er fort erfannte: feine Mugen weiteten fich - ibre Blide murgelfen ineinander; wie rafend ichling bas Berg bes Mabdens - mare boch nur alles erft vorüber!

Benn ihr Berlobter, ber fo fühl und forreit neben ihr fag, geabnt batte, bag ber Mann ba oben auf bem Bobium ihrem herzen einst bas Tenerste geme-fen war — bie Sonne ihres Lebens — ein Gefühl fast wie Furcht bei blich Ebith bei biesem Gebanten.

Gie butte es nicht geglanbt, bag Queian Mathoins Anblid fo beftige Empfindungen in ihr auslofen murbe. Mil' ihre fünstlich gezimmerte, fich so oft wieder-holte Gleichauftigfeit mar bei bem einen Blid seiner ftrablenben blauen Augen in fich zusammengefallen: fie

Und jett fing er wieber an zu fpielen . zweite Bugabe, bie man ihmformlich abgefubelt, fpiel er ein einsaches lieines Lieb, bas aber Ebith so fi kannie — hatie er ihr biese Komposition boch einst g mibmei!

Roch einen Ruft bei ber Ture, Bergliebste, gute Racht! Und folafe, von treuen Engeln, Bebillet und bewachil"

Bet bisfen schlichten, tunigen, fo lange nicht gebo ten Rlangen fenchieten fich Ebithe Mugen. Mui ihrem Genicht lag beife Rote, mabrenb

Sanbe gitterten und eifig falt maren. herbert bemertie ihre Aufregung, als fie ben Go verliegen.

"Sat bich bas Rongert fo erregt, Chat? Da wet bir nachfiens verbleien muffen, wieber gu gehetergie er. "Uebrigens tann ber Minfilathlet gufrieb fein mit bem gespendeten Beifall. Es fehlt nur no bağ man ihm bie Pferbe ausspanni!" Bie nicht begreifend ichnitelte er ben Ropf.

Heber Chith aber tam bei biefen Borien eine fo

fame Ernüchterung. Mufitathiet! Bie tonnte Serbert einen folden M brud gebrauchen in bezug auf einen Runfler, ber Bergen ber Menge fo tief ju rubren wuhte, wie W

Doch Serbert ftanb ja biefer gottlichen Runft gleichgültig gegenüber, fo baß fie es wirflich nicht

Seine Blige waren wie immer unbewegt, mit greifen fonnte. überlegenen, ironifchen Bug barin, mabrent fich ben Gefichiern aller anberen Buborer ber Ginorud gehabten Genuffes miberfpieaclie.

Fortichung feig!

ronnte fin ber Macht feiner Berfonlichfeit nicht entil

D Bau eines Land- und Seeflughafens in Lubed. In ber Buberfer Burgerichaft murbe mit großer Mehrheit eine Genatsborlage auf Bewilligung bes Lubeder Anteiles jum Ausbau eines großen Land- und Bafferflugzeughafens, ber als Knotenbunkt für den Luftverkehr nach den nordischen Staaten und England gedacht ut, bewilligt. Der Flugplan, für den auch das Neich und Samburg Rostenbeiträge stellen wollen, soll an der Travemiindung angelegt werden.

ein Mord und Selbstmord. In ihrer Wohnung in Hantdenz burg wurden tot ausgesunden die 50jährige Witwe Frieda
ffen. Frankton, ihre Töchter, die 27jährige Lina und die 11jährige
frahl Charlotte. Nach einem ausgesundenen Briese war die Mutter
mit ihrer Tochter Lina übereingesommen, sich durch Gasberden gistung das Leben zu nehmen und auch das Kind Charlotte
inen mit in den Tod zu nehmen. Das Motiv der Tat ist nicht
alten nften Fefannt.

DEhrendolioren der Universität Salle. Anläglich der Reichsgründungsseier der Universität Salle wurden zu Ehrendolioren ernannt eitens der iheologischen Fasulfat Konsistorialber brafident Leufe-Magdeburg, feitens ber naturmiffenschaftlichen gum Fabiliat Friedrich Susfetti-Bremen, Dr. ing. Carl Friedrich b. Siemens und Generalbireftor Brojeffor Dr. Rart Bofch. Bu Chrenmitgliedern murben ernannt Kommerzienrat Mag Bebne-Boft. Salle und Bantier Dr. jur, Sans Lehmann-Salle, noch

bjad

AUUT

c s

burd

rante uggel

einen

Bahlo

mit

einen

agens

sinder

nar.

panier

Smart

Barte

exhebe

gielen-

thigest

mar.

gegen

igt bit

Weigen. Dake

loggen

itenfels

er in rgejah

rreich

entill

t, spiel

einst 6

it geho to is

ben Go

da wer

gehes

ur no

pf. cine s

den A ber vie W

tinnst

nicht

flee

iorna

n feigl

mit D

Ber- aber schnittentragödie. In Proffedit bei Seplit Schönau aber schnitt ber Oberverwalter des dortigen Meierhofes seinen zehn und neunfährigen Söhnen mit einem Küchenmesser die Kehle durch, ermordete seine Frau und ein fünssähriges Kind durch Revolverschüffe und tötete sich hierauf selbst. Das Motiv der Lat sollen zerrüttete Familienverhältnisse sein.

Derhaftung eines Romplicen bes Ginbrechers Bill. Der am 25, November in Liegnit gelegentlich eines Strafen-tanbes verhaftete Arbeiter Josef Wilf aus Rlobnit (Kreis Stojel) hat nach ben vorläufig abgeschloffenen Ermittlungen ber Brimindlpolizei mit mehreren Belfersbelfern rund 40 Ginbrüche und Diebstähle, hauptsächlich in den Orten Lübben, Lauben, Bauten, Kamenz in Sachjen und Chemnitz ausgeführt. Bon den Komplicen des Will ift hier jett auch der Arbeiter Otto Gaebe aus Görlitz seitgenommen worden.

# Aus Nah und Zern.

Sochheim am Main, ben 20. Januar 1927. -r. Stiftungsfest ber Fleischerinnung. Um verfloffe-nen Conntag feierte babier im Saaibau "Ralferhoi" Die Bleischeinnung Wiesbaden Land ihr Jahresfeit, bas gahl-reich besucht mar und einen schönen und erhebenden Berlauf nahm. Bu bemfelben war ein abwechselungsreiches Brogramm jujammengeftellt, das in allen feinen Teilen eine gute Wiedergabe erfuhr und beifällig aufgenommen murbe. Bunachft begrufte berr Obermeifter Sabenthal aus Florsheim a. D. Die erichienenen Innungsmitglieber und Gafte und munichte allen einige frobe Stunden. Dierrauf trug Graufein Unna Rronenberger von bier mit gutem Ausbrud und in formvollendeter Weise einen Jeft-prolog vor, in dem fie bie Erschienenen im Ramen unserer ichonen Dain- und Weinftadt willfommen hieg und in demjelben auf die Bedeutung des Tleifchgewerbes im Sinblide auf unfere Bolfsernahrung binwies. Alsbann fiatteten bie Obermeifter und Bertreter ber benachbarten Innungen von Söchst, Griesheim, Wiesbaden (Stadt), Riesbernhausen und Rheingau ihren Dant sur die freundliche Einladung zu dem Feste ab. Ein Theaterstück, aufgeführt von Elise Jahenthal, Lina Schmitt, Georg Schmitt, und Adam Wittetin fand alleitigen reichen Beifall. Sieran allieberte Ich in Steran allieberte Ich in Steran glieberte fich die Chrung ber Jubilare, gu ber ebenfalls ein Gedicht vorgetragen murbe. Allgemeine Anertennungen fanden auch die furnerrifden Borführungen ber Turners aus Biebrich. In den Zwijdenpaufen ftreute ber Bortrags fünftler Aleinemaner aus Maing humoriftifche Bortrage ein, die gur Erhöhung ber freudigen Stimmung beitrugen. So floffen die Stunden bei angenehmer Unterhaltung und Tang raich dabin, und in vorgerudter Stunde trennte man fich bochbefriedigt mit dem Muniche auf ein frobes

A Döchst a. M. (Maubübersall) Ein frecher Randibersall wurde in der Nacht zwischen Zeilsheim und Possein derübt. Tas Opser desselben ist ein älterer Wandersdursche. Dieser hatte in Zeilsheim in einer Wirtschaft gezecht und durchblicken lassen, daß er noch über einige Geldmitel versügt. Später machte sich der Mann auf den Weitermarsch nach Hospielm. Zwei junge Burschen von Zeilsheim waren dem Manne gesolgt und innerhald der Gemartung Hospielm ich mit dessen siedenen Knübbel nieder raubten ichlugen fie ihn mit beffen eigenen Anüppel nieber, raubien im die geringe Barichaft nebit Tafchenmeffer und liegen ihn bann bilfios liegen. Am Morgen murde ber lieberfallene bon Passanten im Strafengraben in einer Blutlage liegend ausgefunden. Als Täter wurde ein gewisser Sermann Busche, 21 Jahre alt, und Friedrich Will, 23 Jahre alt, beibe in Beilsheim, verhaftet.

Wiedersehen bei dem nächstjährigen Gleischerfeite.!

A Friedberg. (Selbstanschlufamt Fried. berg-Bad Raubeim) Wie verlaufet, wird bas Selbstgnichlufamt Friedberg-Bad Raubeim im Mai in Betrieb Benommen werden fonnen.

A Ober-Rosbach. (Leichen fund im Tannus.) Bei der Rapersburg wurde die start verweste Leiche einer mannlichen Person gesunden. Anscheinend liegt Gelbstmord vor, da man einen Rievolder dei der Leiche sand. Der Tote hatte noch samtliche Wertsachen ber sich. Die Leiche wurde nach Friedberg gebracht.

A Limburg. (Ein neues Autounglud bei Limburg.) Auf ber Strafe Glacht-Limburg tam ein Berjonen-wagen beim Ueberholen eines Fuhrwerls ins Schlenbern und tannte in voller Fahrt gegen einen Baum. Das Auto murbe bollständig gertrummert. Die vier Insaffen wurden burch Schabel-, Arm- und Beinbruche schwer verlegt. Aur ein dreifahriges Rind blieb unverleht.

Ein Meidenwarter, ber fich in der Dunfelbeit auf bem Wege zum Nachtdienst in ein Stellwerf begeben wollte, wurde von Liner Güterzuglolomotive ersast und übersahren. Dabei wurde er jo surchtbar zugerichtet, bag er auf dem Wege zum Rranfenhaus ftarb.

A Biesbaden. (Dr. Diterhelb Landeshaupt-mann von Raffau?) Als Randidat für ben Boften des Landeshauptmann in Raffau wird nunmehr der besoldete Stadtrat des hiefigen Magiftrats und Dezernent der Schul-berwaltung, Dr. Diterbeld, genannt. Dr. Diterbeld gehört der Demofratifchen Bariei an.

A Benobeim. (Unglud ober Celbfemorb?) Bermittage fanden Rottenarbeiter gwifden Bensheim und heppenheim auf bem Gleis ber Reichsbahn bei bem Stellwert 3 den verftummelten Leidnam eines eines 25 Jahre alten Mannes. Die Bahnverwaltung benachrichtigte jofort bas Amisgericht in Bensbeim, bas feftgustellen haben wird, ob es fich um einen Ungludsfall ober einen Gelbstmorb

A Dermstedt. (Gegen bie Befahungs; wisch en-fälle.) Die hestliche Regierung hat wegen ber Saufung ber Uebergriffe von Besatungsangehörigen gegen Zivilperjonen durch ben Landesbaubinann in Mainz Borttellungen bei der frangofischen Besahungsbehörde erhoben. Sierbei wurde u. a. auf die letten beiden Zwischenfälle in Mains hingewiesen. Die frangösischen Behörden versicherten, daß alles getan werde, um weiteren Zwischenfallen vorzubengen.

Darmstadt. (50 Jahre hessische Landesbaugewerbeschungen ber beschungewerbeichnie begeht in den Tagen bom 21. die Bestische Landesbaugewerbeichnie begeht in den Tagen bom 21. die 23. Januar die Feier
ihres bosährigen Besiehens. Der erste Restor der Anstalt,
der heute Prof. Wientoh vorsteht, war der jeht 85 Jahre alte
und in Darmstadt lebende Prof. hermann Müller, der besannte herausgeber des Darmstädter Stizzenduckes.

69 Jahren verftarb unerwartet ber Ehrenvorfigenbe und lang. jährige Borstigende des Franksurter Sangerkranges, Derr Johann Wittekind. Besondere Berdienste erward sich der Deimgegangene durch seine Tätigkeit als Borstigender des Gesangbereins Ehrenseld der Fronksampser, einer Gesangswejangvereins Sprenzels der Frontlander, einer Gefangsabieilung des Sängerkranz, die es sich zur Aufgabe stellte,
jedem Frontkampser, der auf dem Hauptspriedhof begraben
wird, die letzte Ehre durch Gesang und Kranzspenden zu erweisen. Es sind in dieser Beise schon über 1200 Frontkampser bestattet worden und jumeift war es Bittefind, ber die ehrenben Uniprachen hielt.

A Frantfurt a. M. (Ein ehrlicher Finber.) Ein Buritemberger Biebhandler, ber fürzlich ben biefigen Markt bejuchte, berlor in ber Rabe bes Sauptbabnhofe ein Batet mit 30 000 Mart. Gin Gifenbahnarbeiter fand Diefes Batet und brachte es bem Gigentumer gurud.

A Offenbach. (Böfer Bubenftreich.) In Ru-bingshain befindet sich die beste Ruh des Bogelsberg bei einem fleinen Landwirt. Das vielfach prämiierte Tier ging in der letzen Beit start zurück. Es erfrantte am Euter und man fonnte die Krantheitsursache nicht ergrunden. Rach mehrsachen Bernehmungen hat nun der Hütejunge — ber aus Offenbach frammt - eingestanden, bag er ber Ruh ein Studden an einer Bibe abgeichnitten bat

# Lotales.

Flöreheim am Dain, ben 20. Januar 1927.

s Gine ber alteften Frauen Florsheims, Frau Elifabeth Richter, geb. Sofmann, Gifenbahnstraße wohnhaft ift am gestrigen Mittwoch, im Alter von 82 Jahren verftorben. Der Greifin mar es beschieden, vor einigen Jahren bas seitene Geft ber "golbenen Sochzeit" ju feiern. Run ift fie ihrem nor Jahresfrift verstorbenen Gatten gur legten Ruhe gefolgt. R. i. p.

Golbene Sochzeit in Eddersheim. In Eddersheim feierten am Conntag, ben 16. Januar Die Cheleute Beter Bullmann und Frau Anna Maria, geb. Rollinger, beibe in Florsheim geboren, bas Geft ber golbenen Sochzeit. Bir gratulieren auch von Diefer Stelle aus noch nachträglich.

Gestligelausstellung. Wir verweisen gang besonders auf die Jubilaumsschau des Gestlügels und Kleintierzuchts vereins 1902 zu der am Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Januar statisindenden Gestlügels und Kaninchens Musitellung, welche verbunden ift mit der Berbandsichau des Berbandes Rhein- und Mainfpige. Es tommen nahegu 500 Rummern gur Ausftellung und gwar Geflügel im "Gafthaus jum Sirich", Raninden im "Gangerheim" Der Eintrittspreis ift, um es jedem gu ermöglichen Die Ausstellung zu besuchen, auf 50 Big. festgesetzt, und berechtigt für die 2 Ausstellungslotale. Es ist daher jedem Interessenten und Züchter zu empfehlen die Ausstellung gu besuchen.

Serrenlos aufgefunden. Borgeftern abend fand bie hiesige Polizei am Mainufer ein herrentofes Fuhrwert (Pferd mit Rolle). Wie fich herausstellte fam bas Fuhrwert ohne Begleiter von Wider her. In Sochheim scheute bas Pferd vor einem Auto und ging bem Besiger ber aus Elehalben stammt burch nach Wider und von Wider nach hierger bis an ben Main. Bum Glud icheute bas Pferb aus irgend einem Grund und bog in die lette Geitenftrafe vor dem Main ein, sonft hatte es paffieren tonnen, bag Tier und Rolle in den hochangeschwollenen Gluf geraten maren.

s Schlechte Strafen! Schon oft in ben legten Mona-ten murben Artifel verfaßt über die schlechten Strafen in unserem Orte. Erst heute morgen geriet wieder ein Auto in einen durch die Gasverlegungsarbeiten beding ten Graben. Bis jur Adje war bas moberne Berfehrs-mittel hineingeruscht. Die Insaffen tamen mit dem Schreden bavon. Die Stragen bedürfen unbedingt einer grundlichen Renovierung, wenn noch größeres Unglud vermieben merden foll.

1 Rosen aus dem Guden heißt der neue in den "Tau-nuslichtspielen" laufende Film mit Hennn Porten in der Hauptrolle. Das Hochgebirge mit seinem allgewaltigen Zauber gibt den Hintergrund zum ersten Teil des Filmes Jauber gibt den Hintergrund zum ersten Teil des Filmes ab. Die Welt des Persgletschers ist es im Besonderen, die dem Beschauer Bilder von gigantischter Größe und stolzester Pracht vor Augen mast. Hans Abom, ein junger geschrier und Hocht von Geschrier und Hocht eine "Eva auf Urlaub" gerettet. Anderenmors gens ist Eva verschwunden. Iwei Jahre lang such Hans genst in Eva verschwunden. Iwei Jahre lang such Hans wird keine Westenst von Geschen wird leine Kebensretterin, die er sie, nach unerhörten Gündenbabel der Gegenwart, ist mit der Suche verbunden. Individuel wird kartenkarte, wird Kartenkarte, wird Kartenkarte, wird Kartenkarte, wird kartenkarte wird kartenkarte wird kartenkarte wird kartenkarte. Die Gesucht und andere Genfationen. Bie Sans Mbam Die Geliebte. nachbem er alle Soffnung aufgebeben, boch noch findet, ift Die Sensation Des Albends. — Berfaume niemand "Die Rosen aus bem Guben" ju seben. Als Beiprogramm läuft "Monty ist nicht tot ju friegen". Die Launuslichtipiel-Direttion bat einen vollig modernen und mit aller-

bester Technif ausgestatteien Projettionsapparat erstanben, ber jum erstenmal in Funttion trit und ficherlich alljeitige Anertennung finden wird. Riemand verfaume einen Bejuch.

Die Deutsche Reichspoft hat, um die Schliegfachabholung ju erleichtern, Die Gebuhr fur Die Benutjung ber Gacher bedeutendermäßigt; für ein gewöhnliches Schließiach werden monatlich nur noch 75 Big. erhoben, für ein größeres 1 RM. Die benutzung eines Schließiachs bietet den größen Borteil. daß der Fachinhaber seine Postjendungen und Zeitungen, sobald die eingehende Post verteilt ist und so lange die Abholungsräume geöffnet sind, jederzeit den Schließsächern entnehmen kann. Das Warten auf den Schlieffachern entnehmen tann. Das Warten auf ben Brieftrager und am Poftausgabeschalter fällt also weg. Räbere Austunft erteilt das hiefige Postamt.

Wintervortrag. Um heutigen Abend 8.30 Uhr gibt der hiefige Kath. Gesellenverein seinen 1. Wintervortrag. Unfer Sochw. Berr Pfarrer hatte Die Gute ihn gu übernehmen. Das Thema des heutigen Abends bildet bie Segenprozeffe. Die Begenverfolgungenftellen einen duntlen Buntt dar in der Rulturgeichichte Der europäischen Bolter. Faft 300 Jahre bauerten die Begenprozeffe und Begenverbrennungen. Es ift ein graufiges Bild, bas fich bem enthüllt, ber es unternimmt, einen Blid zu tun in die Untersuchungsgefängnise, in denen die unglücklichen Opfer unter den entsetzlichten Qualen zu einem Geständnis gebracht werden sollten. Mit der Folter wurden ihnen die Glieder auseinander gerentt, mit Daumen-u. Beinichrauben bas Blut herausgepregt, mit glühenden Bangen und brennenden Gadein ber Leib geichunden: turg, mas bie raffis nierteste Graufamteit erfinnen tonnte, bas murbe hier ausgeabt. Taufende von Mannern und Frauen, jumal die letteren, benn das weibliche Geschlecht mar besonders herenverdächtig! — ja selbst Kinder nicht ausgenommen, wurden auf diese Weise gemordet. — Wolfen wir diesen Serenwahn beurteilen, fo durfen wir von ben bamaligen Menichen nicht die Mahitabe ber heutigen Beit anlegen, fondern muffen fie als Rinder ihrer Beit betrachten, Die in den Anichauungen ihrer Zeit befangen waren. Richt Die eine ober Die andere Konfession trägt Schuld am Berenwahn an der Begenprozeffion, fondern die fulturgeichichtlichen Umftänden bei. das Fortwuchern des altdeutsichen Heibentums. - Zu diesem Bortrage, der eine ber interestantesten fulturgeschichtlichen Erscheinungen behanbelt, find die aftiven Mitglieder und die Schugmitglieder des Bereins, fowie alle Intereffenten eingeladen.

Bring Rarneval hat im Gefangverein "Lieberfrang" fein Ericheinen angefagt. Altem Gebrauch gemaß foll ibm heuer unsere Suldigung zuteil werden. — Riemand ber Miglieder und Gönner unseres Bereins soll es versaumen, an unseren am 20. und 26. Februar 1927 im Gasthof 3. Sirich ftattfindenden Mastenballen teilzunehmen. - Gin erstflaffiges Blasorajefter wird ben beiden Abenden ben nötigen Rythmus verleihen und ju beitem Gelingen beitragen. Außerdem haben fich drei ausländische Rarren-vereine gemeldet, beren Ericheinen soweit gesichert ift. Alfo auf jum Mastenball bein Lieberfrang.

Edbersheim, den 17. Jan. Wahlberechtigt 906 Berfonen, gewählt haben 292, nicht gewählt 614. Es erhielten: 5. P. D. 68, Zentrum 141, Kommuniften 19, Wirtichaftsbund 43, Hausbesiger 16 Stimmen. Ungultig waren 5.

# Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim.

Betr. Ablieferung der Lohniteuerbelege und Lohnfteuers martenblatter fü : 1926.

1. Soweit die Lohnsteuer jur bas Jahr 1926 durch Bar-zahlung abzuführen war, haben die Arbeitgeber die vorgeschriebenen Uberweisungsblätter, Rachweisungen und Zusammenstellungen bis spätestens zum 31. 1. 1927 beim Finanzamt der Betriebsstätte abzuliefern. Die Formulare tonnen vom Finangamt bezogen werben.

2. Soweit die Lohnsteuer durch Martentleben abguführen war, haben die Arbeitnehmer die Steuertarten und Einlagebogen bei bem Finanzamt abzuliefern, in beffen Begirt fie am 31. Dezember 1926 gewohnt baben. Die Arbeitgeber haben burch Unichlag in ben Arbeitsund Geichaftsraumen öffentlich auf die Ablieferungspflicht hinzuweisen. Die Ablieferung tann gesammelt durch Die Arbeitgeber erfolgen. Die Rummer ber Steuerkarte für 1927, die Behörde, welche die Steuerfarte für 1927, aus-gestellt hat, jowie die Wohnung des Arbeitnehmers am gestellt hat, sowie die Asohnung des Arbeitnegmers am am 31. Dezember 1926 sind auf dem oberen Rande der Steuerkarte 1926 anzugeben. Die Einlagebogen müssen insbesondere bezüglich der Personalien, des Lohnes und der Berdienstzeit vollständig ausgefüllt und die vorgesehenen Spalten ausgerechnet werden. Soweit Lohnsteuer nicht abgeführt ist wurd dies auf der Steuerkarte unter Angabe abgeführt ift muß dies auf ber Steuerfarte unter Ungabe des Grundes vermerft merden.

Für die Gemeinde Floresheim a. M. erfolgt die Ab-lieferung am 26. Sanuar swiften 2.30 und 6 Uhr nachmittage, auf Bimmer Rr. 4, Des Rathaufes in Florsheim.

Biesbaden, den 10. Januar 1927. Bird veröffentlicht. Florsheim, ben 17. Januar 1927. Der Burgermeifter: Laud.

# Alle 1902er

Rameradinnen und Rameraden werden zweds wichtiger Beiprechung am Samstag, 22. Januar abends 8 Uhr, bei Kamerad Karl Dienst (Gasthaus jum Anfer) eingelaben. Erscheinen ist Ehrenpflicht.

# Einlege-Schwein

bei honem Verdienst zum Vertrieb von Margarine und hubsteinischem Produkten. Geboten sird leiste Wochenlobe und Produkten. Geboten sird leiste Wochenlobe und Produkten. Die Steinschaften wird Kastenkarte, aus Bottierkrahm Wage num Verleugt wird arrabeitsete Hillenen und Liebersen im Haus bei Unterstützung m. Rektantennaleriat unsererweit. Heller Raum zum Achbewahren e. Arbeingen der Ware u. Sicherheit in Höhe von 200-250 R.-Mk. evenflin Form eine guten Bürgschalt aber Sicherbeitshypotek, erforderlich.

Petersen & Johannsen

gu vertaufen. Raberes im Berlag.

Tolles Zahnweh stillt Dr. Bolleb's dest. Zahntropfen.

Drogerie Schmitt Man bittet kleinere An-

zeigen bei Aufgabe fofort zu bezahlen.



bietet wie immer so auch diesmal allen Kunden riesig vorteilhalte Einkaufsgelegenheit Kommen Sie bald.

Mainz, Schusterstrasse 35 Ecke Betzelsgasse.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Frau

in Kenntnis zu setzen. Sie starb am Samstag, 15. Januar 1927, im 80 Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Emplang der hi. Sterbesakramente.

Gleichzeitig sprechen wir für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, den barmherzigen Schwestern, den hochwürd, Geistlichen, der werten Nachbarschalt, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen, die der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen unseren herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterhiebenen.

Flörsheim a. M., Mainz, den 18, Januar 1927.

Todes-Anzeige.

Gott dem Alimächtigen hat es gefallen, Mittwoch Nachm. 1.45 Uhr, unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Richter geb. Holmann

im Alter von 82 Jahren wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzu-

Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. ds. Mts. nachm. 4 Uhr vom Sterbehause Eisenbahn-stralle 72 aus statt. Das 1. Seelenamt ist Samstag

Flörsheim, Nied, den 19. Januar 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen

rulen.

vormittags 7 Uhr.



# Achtung! Schau



dentich

Echule trantu

Greign

Durbe betroh

Cenat

nehinn

Dodye

Ecnat

widiti

m 230

Tager

berjan

япбе

Micht

es ho

Irati

20 cut

Mulie

Dente

mero

ein foli erne führ

bera gabe aug tigu nun

oling eine Sin Kris Ichi Ichi Rei Br

pol uni

nai Un

tibe

agen ! Wir laden hiermit die Einwohnerschaft von Flörshein, und Umgegend zu nehmer der am Samstag, den 22, und Sonntag, den 23. Januar stattlindenden binnen

### Berhar Ditgre Muliche

des "Gefingel- und Kaninchenzuchtvereins 1902" verbunden mit Verbandsschau des Verbandes der Rhein- und Mainspitze ergebeast ein.

Die Ausstellungsleitung Enge

auf 6 Jahre zu verpachten.

Raberes im Berlag.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 7 Uhr, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Cousin

Todes-Anzeige.

im Alter von 13 Jahren, nach kurzem schweren Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen,

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Schwab Wwe und Sohn.

Die Beerdigung findet am Samstag, 22. Januar, um 3,30 Uhr vom Trauerhause Baracke 1 statt. Das 1. Seelenamt ist am Samstag 7.30 Uhr.

### Rirchliche Rachrichten für Florsheim Ratholijder Gottesbienit.

Freitag 6:30 Uhr hl. Messe für Gerhard Hochheimer (Krantenhaus), 7:30 Uhr 2. Seelenamt für Eisl. Theis, geb. Reuhans. Samstag 7 Uhr 1. Seelenamt für Frau Elisabeth Richter geb. Hofmann 7:30 Uhr 1. Seelenamt für Ebuard Schwab.

Beraelitifcher Gottesbienit für Florobeim und Ebbersheim. Samstag, ben 22. Januar 1927, Sabbat: Bifro.

4.45 Uhr Borabendgotteebienft.

9.00 Uhr Morgengottesbienst 2.00 Uhr Minchagebet. 5.55 Uhr Sabbatausgang.

nicht, wenn Gie rechtzeitig vorbeugen und bagu empfehle ich Ihnen

Scherers Weinbrand, Rum und Lifore. Rot, Beig: und Echtes Schwarzwälder Ririchmaffer, fowie jamtliche Spirituojen im Musichant.

Gijenbahnitrage 41

### Tannus-Lichtpiele

Freitag abend 8.30 Uhr, Gonntag abend 8.30 Uhr Der neue Senny Borten-Gilm



1 Borfpiel und 5 Mite. - Lief in Biesbaden mit großem Erfolg.

Mls Beiprogramm:

"Monty ist nicht tor zu kriegen" Groteste in 2 Alten.

Brownee als Madchen für alles" 2 Afte. Alles lacht Tranen über Monin u. Brownee

Mugerbem läuft ber große Borlpannfilm von "Das Bhantom Der Oper". - Alles figunt Sonniag, mittag 4 Uhr: Kinberporftellung Lotal gut geheist. - Gute Dufit.

Gedenket der hungernden

# Wegen Platzmangel Raus mit den Winter-Waren!

Ich brauche Platz für die neu eintreffenden Reine 50° Rabatt Sendungen von Frühjahrs- u. Sommerwaren aber Preise, die ganz Flörsheim in Staunen setzen.

Grabenstralle 11 Leo Mannheimer,

Nur Qualitätsware

Manufaktur-, Weiss- und Wollwaren

Reelle Bedienung